Schädlicher Einfluss der Mercurial-Pasten auf die Zähne.

Talma beschreibt den schädlichen Einfluss des innerlich gebrauchten Quecksilbers auf die Zähne. Sie erhalten ein dunkles Ansehen, der Bleifarbe verwandt, und als Folge zeigt sich ein Lockerwerden und Ausfallen derselben. — Er führt ferner an, dass unter dem Namen *Minéral Succedaneum* auch *pâte d'argent de Taveau* und *Mastic de Bell* genannt, ein Pflaster zur Plombirung vorkomme, welches aus Mercur und Silber bestehe, auch gewöhnlich etwas Kupfer enthalte. Die Verflüchtigung des Quecksilbers, veranlasst durch die Wärme im Munde, bewirkt bald ein Erhärten der Masse in den Zähnen. Aber jene Verflüchtigung ist gefährlich und übt den bekannten nachtheiligen Einfluss aus. Gold und Zinn dagegen wird empfohlen, wenn *Caries* eintritt. (*Gaz. méd. No. 10. 1846. — Journ. de Pharm. et de Chim. p. 438.*) Witting.

Candirte Pillen.

In Paris hat man nun auch angefangen, um dem Kranken das Einnehmen der Pillen von üblem Geruch und Geschmack angenehmer zu machen, dieselben mit einer Hülle von arabischem Gummi für sich, oder in Vermengung mit *Elaeosaccharum Citri*, oder auch mit Amylum zu versehen.

Dieses Einrollen oder Umhüllen geschieht auf ähnliche Weise wie das Vergolden der Pillen. Nachdem sie nämlich geformt sind, werden sie in eine sphärische Büchse gelegt, man lässt 1 oder 2 Tropfen oder überhaupt so viel *Syrupus simplex* darauf fallen, als hinreichend ist, um die Pillen durch kreisförmiges Bewegen der Büchse damit schwach und gleichförmig zu befeuchten; hierauf fügt man das Gummipulver für sich oder mit Oelzucker vermengt nach und nach in kleinen Antheilen hinzu, und fährt mit der kreisförmigen Bewegung der Büchse so lange fort, bis die Pillen nichts mehr davon aufnehmen; hierauf nimmt man sie aus der Büchse, legt sie auf einen Teller und lässt sie an der Luft etwas abtrocknen; die Pillen sehen dann aus wie überzuckert.

Ein paar beliebte Receptformeln solcher candirten Pillen des Dr. Douvandt sind:

Pilulae ferri carbonici.

Rec. Ferr. sulphuric. pur.

Kali carbonici ana ʒij

Pulv. rad. rhei

„ fol. jugland. ana ʒj

Mucilag. G. arab. q. s. ut. f. massa, ex qua formetur pilulae No. 60., quae, leviter humectatae, pulvere gummi arabici subtilissime cum *Elaeosacchar, Citri* mixto involvantur.